



Umfassende SAP Gesamtlösung bei NÖM



NÖM AG hat flächendeckend auf die SAP
Branchenlösung [s]MILK von [unit]IT umgestellt



Die NÖM AG ist Österreichs zweitgrößte Molkerei mit Standorten in Niederösterreich, Steiermark, Ungarn und Großbritannien. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2008 mit 710 Mitarbeitern einen Umsatz von 373 Millionen Euro.

[unit]IT hat in einem sehr umfangreichen ERP-Projekt bei der NÖM AG die vormals heterogene und wenig integrierte IT-Systemlandschaft erfolgreich durch die voll integrierte SAP All-In-One Branchenlösung „[s]MILK“ abgelöst. Dieses umfassende Branchenpaket speziell für die Milchindustrie deckt alle Bereiche der Milch-Prozess-Fertigung ab. Es kann einfach an die individuellen Kundenbedürfnisse angepasst und auch punktuell ausgebaut werden.

Es galt, die Zuverlässigkeit gegenüber Geschäftspartnern zu verbessern und die Dienstleistungsqualität zu optimieren. Ziel war ein umfassendes Reporting über die Kunden-Servicierung und Update des gesamten Reklamationsprozesses sowie die Darstellung der Produktion und Controlling, Reporting sowie Umsetzung der Produktionsanforderungen.

In einem Vorprojekt wurden zuerst die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in SAP abgebildet und der Prozess bis zur Warenauslieferung durchgängig umgesetzt. Nach einer umfangreichen Testphase im Frühjahr 2009 ist NÖM mit dem neuen ERP-Gesamtprojekt in den Live-Betrieb gegangen.

DI Anton Leitner, CIO NÖM AG, fasst die Ausgangslage zusammen: „Wir hatten, historisch gewachsen, ursprünglich neben einer nicht zufriedenstellenden ERP-Kernanwendung insgesamt dutzende Anwendungen als Insellösungen für jeden Bereich im Einsatz. Um den in jüngster Zeit steigenden Anforderungen der Milchwirtschaft, wie z.B. höhere Flexibilität auf internationalen Märkten gerecht zu werden, brauchten wir eine einzige integrierte Plattform, über die wir alle Prozesse steuern und abwickeln können.“

Alle Bereiche sollten auf dieser einen Plattform abgebildet werden: von der Anlieferung der Rohstoffe über die Produktion und Qualitätssicherung, die im Lebensmittelbereich enorm wichtig ist, bis hin zum Vertrieb, zur Distribution und Intralogistik (Warehouse Management).

Qualität ist das Schlüsselwort bei NÖM in der gesamten Produktionskette. Regelmäßig wird die Rohmilch auf Inhaltsstoffe wie Fett- und Eiweißgehalt sowie auf Keim- und Zellzahlen kontrolliert. Eine besondere Anforderung der Milchwirtschaft ist die Abwicklung der Wirkstoffe, da Milchbestandteile wie Eiweiß und Fett finanziell bewertet werden und daher auch über alle Produktionsstufen berichtet werden müssen. Diese Anforderungen sind sehr branchentypisch und in diesem Detaillierungsgrad in der [s]MILK Lösung von [unit]IT exakt darstellbar.



DI Anton Leitner, CIO NÖM AG

„In [unit]IT haben wir einen IT-Partner gefunden, der nicht nur von den Anforderungen an einen modernen Fertigungsbetrieb im sehr spezifischen Milchgeschäft viel versteht, sondern der mit einer fertigen SAP-Branchenlösung den Einführungsaufwand gering halten und trotzdem auf unsere spezifischen Anforderungen eingehen konnte.“

Damit konnten diese komplexen Anforderungen aus dem Controlling ebenfalls in SAP abgebildet werden. Die bisher von NÖM eingesetzte Insellösung wurde vollständig abgelöst. Durch diese übergreifende Abwicklung ist die Steuerung nun äußerst transparent. Eines der Kernstücke des neuen Systems ist die branchengerechte Umsetzung der individuellen Controlling-Anforderungen von NÖM.

Auch vertriebsseitig wurden besondere Lösungsanforderungen umgesetzt. So kann NÖM für Großkunden die plangesteuerte Disponierung des Lagers direkt aus dem ERP System (Vendor Managed Inventory) durchführen, ohne hier auf andere Lösungen zurückgreifen zu müssen. Um den zahlreichen Kundenanforderungen gerecht zu werden, ohne die internen Aufwände im Bestellbüro oder im Vertrieb zu erhöhen, sind bestechende Detailfunktionalitäten umgesetzt worden, die der Verkaufsunterstützung dienen. So werden z.B. Bestellvorschläge auf Basis der letzten Lieferungen, Preislisten für Endkunden, Wunschlieferdatenermittlung und ähnliches mehr bereitgestellt. Zur weiteren Verbesserung der Zuverlässigkeit gegenüber Geschäftspartnern und zur Optimierung der Dienstleistungsqualität insgesamt ermittelt ein Liefergrad-Reporting, wie gut NÖM sämtliche Kunden serviert. Dazu wird auch der gesamte Reklamationsprozess direkt im SAP-System abgewickelt – so stehen auch diese Daten unternehmensweit allen dafür berechtigten Usern zu Verfügung.

Leitner ergänzt: „Die Umsetzung unserer Produktionsanforderungen wird ebenfalls vollständig in SAP realisiert – ein für die Branche in der Vergangenheit eher seltenes Unterfangen. Mittels einer speziell auf NÖM abgestimmten grafischen Plantafel haben wir unsere Produktion fest im Griff.“ Alle Daten aus weiterhin erforderlichen Vorkontrollsystemen werden über Standardschnittstellen übernommen.

Ein besonderes Feature haben sich die beiden Projektleiter, DI Anton Leitner von NÖM und Mag. (FH) Gerhard Pronegg von [unit]IT, überlegt, um die rund 100 Projektmitarbeiter, die an den verschiedenen Standorten an der Lösung mitgearbeitet haben, im Projekt vollständig in den Implementierungsprozess zu integrieren: Es wurde in die SAP Lösung eine Interaktionsplattform integriert, die sowohl die direkte Erfassung der Testergebnisse als auch der Änderungswünsche direkt im ERP-System zulässt und einfach per eMail dann dem richtigen Ansprechpartner zugewiesen werden kann. So war einerseits eine laufende Lösungsverbesserung über die Projektlaufzeit sowie konstante Verbesserungsschritte nach der Produktivsetzung gewährleistet.

Der internationalen Ausrichtung von NÖM wurde im Projekt selbstverständlich voll Rechnung getragen. Die Lösung unterstützt Unicode, auch die Implementierung wurde zweisprachig in Deutsch und Englisch durchgeführt, damit die kürzlich von der NÖM in Großbritannien eröffnete Molkerei von Anfang an ein integriertes System zur Verfügung hat. Weitere geplante Standorte können ebenfalls unmittelbar in der Lösung abgebildet werden.

DI Anton Leitner zeigt noch einen weiteren Vorteil auf:

„Es sind keine weiteren IT-Systeme erforderlich und die SAP-Schulungsaufwände gestalteten sich insgesamt relativ gering, da sie im Rahmen der allgemeinen Systemschulungen durchgeführt wurden. So konnten rasche Verbesserungen erreicht werden und das Monitoring über alle Änderungswünsche war entsprechend einfach.“

[unit]IT

Erfolg durch Erfahrung